



# Berlin – Made to Create

in Kooperation mit dem Land Brandenburg

eine gemeinsame Wettbewerbsinitiative für den Cluster  
Kommunikation, Medien und Kreativwirtschaft  
in der Hauptstadtregion

# Apps 4 Berlin-Contest – Ideenwettbewerb für Softwareanwendungen mit Bezug zur Hauptstadtregion

## Aufruf für einen Ideenwettbewerb

### 1. Der Wettbewerb

Die Förderung des Clusters Kommunikation, Medien, Kreativwirtschaft ist eines der Hauptziele der Berliner und Brandenburger Wirtschaftspolitik. Mit Wettbewerben wollen beide Länder zusätzliche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung dieses für sie wichtigen Zukunftsbereiches geben, um die Innovationskraft der Hauptstadtregion zu stärken, konkrete Kooperationsprojekte anzubahnen sowie regionale und überregionale Netzwerke zu unterstützen.

Die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen ruft im Rahmen ihrer Landesinitiative Projekt Zukunft gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg zu einem Ideenwettbewerb für Software-Anwendungen – die sogenannten Apps – im Netz und auf mobilen Geräten auf, die dem Metropolenraum, ihren Besuchern sowie Unternehmen, kulturellen Einrichtungen und Institutionen einen lokalen Mehrwert bieten. Zur Teilnahme aufgerufen sind Unternehmen, Entwickler von Hard- und Software, Schüler- und Studentengruppen, soziale Netzwerke sowie kulturelle Institutionen aus der Hauptstadtregion.

### 2. Hintergrund des Wettbewerbs

Die US-amerikanische Firma Apple hat mit der Bereitstellung einer Entwicklerplattform und eines Geschäftsmodells für seine Endgeräte die Initialzündung für eine Entwicklung gegeben, die heute eine schier unbegrenzte Zahl von Softwareanwendungen, kurz als Apps bezeichnet, in diesen Markt gebracht hat. Man kann Bäume oder Pilze bestimmen, Produktinformationen herunterladen, sich aktuelle Fahr- und Flugpläne ansehen, bekommt Verhaltensregeln in fremden Ländern oder sucht sich schnell die nächste Citytoilette – und dies mittlerweile auf den verschiedensten Endgeräten. Die mobilen Endgeräte vom Smartphone bis zum WeTab eröffnen einen weltweiten Zugang zu Informationen, Musik oder Spielen. Der Apps-Weltmarkt für 2012 wird auf mehr als 15 Mrd. EUR geschätzt. In den USA, in Kanada, Belgien und Finnland werden bereits Webanwendungen für die Teilhabe am Regierungshandeln entwickelt und bereitgestellt – E-Partizipation ist auf dem Vormarsch.

Es gibt eine Vielfalt von Betriebssystemen auf den mobilen Geräten und unterschiedliche Geschäftsmodelle der Provider. Aber die Entwicklerplattformen werden immer einfacher, sodass man bereits mit wenigen Klicks neue Anwendungen zusammensetzen kann.

Die Hauptstadtregion bietet ein kreatives Experimentier- und Testbed für Apps. Man kann hier neue Inhalte und Angebote sowie Geschäftsmodelle ausprobieren. Über das Marketing dieses Wettbewerbs finden sie schnell zum Kunden.

### 3. Gegenstand des Wettbewerbs

Dieser Wettbewerb bietet eine Plattform, die besonderen Potenziale für Apps in der und für die Hauptstadtregion nutzbar zu machen. Gegenstand des Wettbewerbs sind digitale mobile Applikationen mit dem Ziel, neue Märkte und neue Kundengruppen zu erschließen. Neben Berlin-spezifischen Applikationen sind Softwareanwendungen gefragt, die bestimmten Nutzergruppen, wie z.B. Bürgern, Touristen, Menschen mit Behinderungen, Studierenden oder Kunstinteressierten Vorteile bringen. Dies können beispielsweise sein:

- Apps, die die demokratische Teilhabe der Bürger eröffnen
- Apps, die Informationen über Stadt und Land aufbereiten und die Orientierung unterstützen
- Apps, die spezifischen Nutzergruppen Vorteile bringen
- Apps für Kultur und Bildung
- Enterprise-Apps
- Apps für Unterhaltung, Gesundheit, Geschichte, Produkte und Dienstleistungen, Freunde, Events und Partys und, und, und ...

Die Idee muss neu sein, soll thematisch, zeitlich und finanziell abgrenzbar sein und darf mit Ausnahme von konzeptionellen Überlegungen (A) oder der Entwicklung (B) sowie Markt- und Mitbewerberanalysen noch nicht angeboten oder vermarktet sein.

Der Wettbewerb findet in zwei Kategorien statt:

- A - Ideenstadium für eine Softwareapplikation, Konzept und Entwurf
- B – prototypische bzw. fertige Lösung einer Softwareapplikation mit Demo und Anleitung

Für die Entwicklungen in der zweiten Kategorie sollten vorzugsweise offene Plattformen wie Adobe AIR, Google Android, Meego, GridGrain oder Windows Phone7 verwendet werden. Je nach Verfügbarkeit wird auf die neue Universal Services Description Language (USDL) aus dem THESEUS-Projekt verwiesen.

### 4. Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt sind alle

- Schüler und Schülergruppen
- Studenten und Studentengruppen
- Interessenverbände und Organisationen
- Kunst- und Kultureinrichtungen
- Vereine und soziale Netzwerke
- Unternehmen und Institutionen

sofern sie ihren Sitz/Wohnsitz bzw. eine Betriebsstätte mit mehrheitlicher Beteiligung in Berlin bzw. Brandenburg haben.

Ein Einsender kann auch mehrere Beiträge einreichen.

## 5. Wettbewerbsverfahren

Zur Teilnahme am Wettbewerb ist von jedem Einsender ein Projektvorschlag (s. Anlage) einzureichen. Dieser bildet die Bewertungsgrundlage für die Jury.

Die Teilnahmeunterlagen können unter [www.berlin.de/projektzukunft/wettbewerbe/appscontest](http://www.berlin.de/projektzukunft/wettbewerbe/appscontest) heruntergeladen werden.

Die Projektvorschläge sind schriftlich (1-fache Ausfertigung) und per Email ([appscontest@senwtf.berlin.de](mailto:appscontest@senwtf.berlin.de)) **bis zum 30.11.2010 einzusenden**.

Alle Einsendungen, die den formalen Bedingungen genügen, werden anhand der eingereichten Unterlagen und auf Basis der Auswahlkriterien (s. Punkt 6) beurteilt und in einer nichtöffentlichen Jursitzung abschließend bewertet.

Alle Einsendungen nehmen automatisch am Publikumspreis teil, es sei denn, der Einsender hat einer Veröffentlichung der Kurzfassung ausdrücklich widersprochen.

Je nach Entwicklungskategorie A oder B werden Preise vergeben für:

- Schülergruppen
- Studentengruppen
- Unternehmen und Institutionen
- Vereine und Netzwerke
- Publikumspreis für die beste Berlin-App
- eDemocracy-Award
- Sonderpreis für BildungsApp
- Sonderpreis für EnterpriseApp

Die Länder Berlin und Brandenburg loben Preisgelder in Höhe von insgesamt 12.000 EUR aus. In den Kategorien 1 bis 4 können jeweils bis zu zwei Preise in einer Höhe von maximal 1.000 EUR vergeben werden. In den Kategorien 5 bis 8 kann jeweils ein Preis in einer Höhe von maximal 1.000 EUR vergeben werden. Zusätzlich werden von den Sponsoren Sachpreise (1 iPad) sowie Unterstützungsleistungen zur Realisierung und Vermarktung vergeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## 6. Formale Bedingungen und Auswahlkriterien

Der Jury werden ausschließlich solche Vorhaben zur Bewertung vorgelegt, die dem Gegenstand und den Zielen des Wettbewerbs entsprechen, die die Teilnahmebedingungen erfüllen und zu folgenden Punkten Stellung nehmen:

- Bezeichnung der Beteiligten unter Darstellung ihrer Teilnahmeberechtigung,
- Benennung eines Verantwortlichen, der gegenüber dem Veranstalter als Ansprechpartner auftritt, unter Angabe der Kontaktdaten,
- Bezeichnung und Kurzbeschreibung des geplanten Projekts, Lösungsansatz und Lösungsweg (Kategorie A), App-Demo mit Anleitung (Kategorie B), Grafiken zur

Beschreibung der Funktionsweise, der Datenquellen, Screenshots des Ablaufs bei Anwendung können beigefügt werden,

- Analyse des gegenwärtigen Standes des Marktes sowie der Anbieter- und Wettbewerbsstrukturen (national und international), Stärken- und Schwächenanalyse für die App (Chancen, Risiken), Verbreitungskonzept.

Alle Rechte an der Idee und der Entwicklung bleiben beim Einsender. Der Einsender stellt sicher, dass seine Idee frei von Rechten Dritter ist.

Die Beurteilung erfolgt anhand der folgenden Kriterien:

- Originalität und Neuheit (inhaltlich, konzeptionell)
- Nutzerperspektive: Vorteil, Nutzen, Mehrwert der Lösung
- Übertragbarkeit auf andere Metropolen/Regionen
- Realisierbarkeit, Geschäftsmodell und Marktpotential
- Beachtung der Markt- und Wettbewerbssituation
- Beachtung von Sicherheit, Vertrauen und Integrität
- Zusammenarbeit mehrerer Teilnahmeberechtigter aus unterschiedlichen Bereichen

Für den Publikumspreis wird die Kurzfassung der Projektidee in verschiedenen Online-Foren eingestellt und durch die Mitglieder bewertet (es sei denn, der Einsender hat einer Veröffentlichung der Kurzfassung ausdrücklich widersprochen).

## 7. Zeitplan

Ablauf	Datum
Start des Aufrufs	14. September 2010
Frist zum Einreichen der Projektvorschläge	Bis einschließlich 30. November 2010 Nach Fristablauf eingehende oder unvollständige Vorschläge können nicht berücksichtigt werden.
Jurysitzung	Dezember 2010/Januar 2011
Veröffentlichung der Kurzfassung in Foren, Online-Voting	2 Wochen sammeln der Bewertungen, Zeitraum Dezember 2010 --> Publikumspreis
Bekanntgabe der besten Ideen und Auszeichnung	Im Rahmen einer Veranstaltung im Febr. 2011

## 8. Jury des Wettbewerbs

Die unabhängige, hochkarätig besetzte Expertenjury besteht aus den folgenden Personen:

**DR. WOLFGANG BOTH**

Senatsverwaltung Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin,  
Referat Kommunikation, Medien, Kreativwirtschaft

**PROF. DR. ARMIN FRICKE**

Business Angel, CGC Capital-Gain Consultants Wildau

**PROF. DR.-ING. INA SCHIEFERDECKER**

Technische Universität Berlin, Fraunhofer FOKUS

**INGA VON STADEN**

ProjectScope - Beratung für neue Medien, Berlin

**PROF. DR. MATHIAS WESKE**

Hasso-Plattner-Institut Potsdam

**RAINER THIEM**

Vorsitzender des Verbandes Xinnovations e.V.

**RICK CENTENO**

NokiaSiemensNetworks Berlin

**CHRISTINE HAUCK**

Cornelsen Verlag Berlin

**DR. BERNHARD ESCHERICH**

SAP Deutschland

**ANKE DOMSCHEIT-BERG**

Microsoft Deutschland

## 9. Kontakt

Während des gesamten Wettbewerbs stehen wir Ihnen für Rückfragen, Hinweise und Anregungen zur Verfügung. Einsendungen gehen an die:

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen  
Landesinitiative Projekt Zukunft / Referat für Kommunikation, Medien, Kulturwirtschaft  
Martin-Luther-Str. 105  
10825 Berlin  
bzw.  
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Dr. Wolfgang Both  
E-Mail: [wolfgang.both@senwtf.berlin.de](mailto:wolfgang.both@senwtf.berlin.de)  
Tel.: 030 / 9013 8257  
Fax.: 030 / 9013 7478

Dr. Frank Lochter  
[frank.lochter@mwe.brandenburg.de](mailto:frank.lochter@mwe.brandenburg.de)  
0331 / 866 – 1798  
0331 / 866 – 1730

## Partner des Wettbewerbs

